

Mein blutendes Herz

Fortsetzung von Ich liebe dich...Bis in alle Ewigkeit

Von naru_fuchs

Kapitel 12: Zwei Killer allein (Teil 2)

So nun gehts weiter.
Ich hoffe es war schnell genug.
Da ich nicht möchte das einige Leser wegen zu langem Wartens sterben.^^
Viel Spaß beim lesen.

Kapitel 12: Zwei Killer allein (Teil 2)

Mein Gehirn war sofort nicht mehr als Matsch und mein ganzer Körper reagierte auf Narutos Körper. Nicht zu vergessen das mir erst jetzt wirklich bewusst wurde wie sehr sein Tod mir zugesetzt hatte. Sein Ableben hatte dafür gesorgt das ein Teil von mir auch gestorben war und nur noch die Hälfte meines Ichs übrig geblieben ist. Und just wo er mich geküsst hatte war die andere Hälfte wieder da. Und sie war damit nicht die Einzige. Das schwarze Loch in meiner Brust verschwand und mein Herz war wieder da. Zwar immer noch mächtig angeschlagen, doch war ich mir sicher das die Wunden heilen würden, auch wenn Narben zurück blieben.

Doch war ich mir da nicht so sicher, als Kyuubi/Naruto von mir weg sprang als hätte er einen Schlag bekommen. Nicht zu vergessen das er aussah als würde er dem Teufel gegenüber stehen. Ich richtete mich auf und sah ihn verwirrt an. «Was ist Na...» «HÖR AUF DEN NAMEN ZU SAGEN!!!!!!» brüllte er mich darauf hin an und plötzlich sah ich mich Aug um Aug mit seiner Waffe gegenüber. Okey...Ich hatte keine Ahnung was hier los war, doch war es offensichtlich besser lieber ihn nicht mehr Naruto zu nennen. Wenn ich auch nicht wusste wieso. «Okey...Ich werde ihn nicht mehr sagen.» sagte ich ruhig. Schließlich wollte ich in seinem momentanen Zustand nicht riskieren das er mich erschoss. Was er bestimmt tat. Auch wenn er total durch den Wind war hielt er seine Waffe ohne jedes Zittern. Das zeichnete einen echten Killer aus. Was mir im Grunde meines Herzens weh tat. Denn Naruto war niemals so. Und er hätte es auch nicht sein können...Oder? Immerhin waren Lebewesen zu sehr vielen Dingen in der Lage wenn es hart auf hart kam. Außerdem war ich mir nach diesem Kuss nicht mehr ganz so sicher das Kyuubi wirklich der war für den er sich ausgab. Und ein winziger Hoffnungsschimmer keimte in mir auf das dort irgendwo in diesem schönen Körper noch etwas von meinem Naruto all die Jahrhunderte überlebt hatte. «Was hast du mir mit gemacht?» Ich runzelte die Stirn und hatte keine Ahnung was er damit meinte. «Ich habe gar nichts gemacht. Du bist derjenige der mich umgehauen und geküsst

hat!» antwortete ich. «Das hab ich nicht freiwillig gemacht! Du hast irgendwas gemacht! Ich konnte mich nicht mehr beherrschen! Und seit ich dir begegnet bin hört dieses Schreien nicht mehr auf!» Bitte? «Ich habe wirklich keine Ahnung was du meinst. Ich habe nichts getan. Und was sollen das bitte für Schreie sein?» Sein Zeigefinger verkrampfte sich um den Bolzen seiner Waffe und ich wusste das es nun wirklich ein Balanceakt werden würde. «Lüg mich nicht an Vampir. Ich weiß zwar nicht alles über euch, doch weiß ich das ihr Menschen mit speziellen Kräften die ihr besitzt manipulieren könnt.» «Das stimmt. Doch ich schwöre das ich niemals versucht habe dies bei dir einzusetzen. Weder in unseren Kämpfen noch jetzt. Das Einzige was ich getan habe ist den Namen zu sagen, den du nicht hören willst.» Und das machte mich neugierig. War etwas von Naruto zurück geblieben und reagierte auf mich? Und wie war dieses etwas drauf? Empfand es noch etwas gutes für mich? Oder hasste es mich, weil ich irgendwie dafür verantwortlich war das er gestorben war? Das letzte tat mir besonders weh und ich betete das dies nicht der Fall war. «Ich glaub dir kein Wort Vampir! Du hast etwas getan! Diese Schreie habe ich schon lange getötet! Wegen dir sind sie wieder da! Du musst also was getan haben!» «Ich weiß du wirst mir nicht glauben, trotzdem. Ich schwöre das ich nichts getan habe, außer den Namen zu sagen. Und ich habe auch keine Ahnung davon was für Schreie das sind, noch warum sie plötzlich wieder auftauchten.» Und ich war genauso gespannt darauf zu erfahren was das zu bedeuten hatte wie er. «Bitte leg die Waffe weg und lass uns in Ruhe darüber reden.» «Damit du mich wieder manipulieren kannst?» Ich seufzte genervt. «Ich will dich nicht kontrollieren und ich habe es auch nicht getan. Und wenn du mir nicht glaubst kann ich es ja jetzt machen.» Und ohne Vorwarnung versuchte ich es...Doch es passierte nichts. Kyuubi sah mich kurz schockiert an, doch schlug das dann schnell in Verwirrung um, da nichts passierte. «Ähm...Kommt da bald mal was?» «Es kommt die ganze Zeit was! Es wirkt nur nicht.» antwortete ich und Kyuubi runzelte die Stirn. «Du willst mich doch nur Verarschen. Du hast gar nichts gemacht.» «Ich verarsch dich nicht. Es scheint als hätte es keinen Effekt auf dich, wenn ich versuche dich zu kontrollieren...Und ich weiß auch glaube ich ganz gut wieso. Diese Fähigkeiten wirken nur bei Menschen. Aber du scheinst in dieser Hinsicht so wenig Mensch zu sein, dass es nicht wirkt.» Das gefiel Kyuubi ganz und gar nicht. «Hör auf so einen Scheiß zu erzählen! Ich bin ein Mensch!» «Kein normaler. Oder nenn mir einen anderen Menschen der es locker mit Vampiren aufnehmen kann. Sogar mit richtig alten Vampiren.» Daraufhin sagte er nichts mehr und sah mich einfach nur an. Als müsste er irgend eine Entscheidung treffen und die Antwort sollte sich wohl in meinem Gesicht verbergen.

Frustriert seufzte er und steckte seine Waffe weg. Das war schon mal ein Anfang. Und ein weiterer Schritt war es als er sich wieder setzte und einen großen Schluck aus seiner Bierflasche nahm. Und ich wagte es einen Handfeger und eine Schaufel zu holen und damit die Überreste meines Glases weg zu machen. Ich kippte die Scherben danach in den Mülleimer und brachte den Handfeger und die Schaufel wieder weg. Danach setzte ich mich Kyuubi gegenüber hin und betrachtete ihn.

Das schien ihm gar nicht zu gefallen da er mich an fauchte wie ein Tier was in die Enge getrieben wurde. «Hör auf mich anzustarren!» «Wenn du mir erzählst was das für Schreie sind.» Wieder knurrte er. «Lass mich zufrieden, sonst hast du bald eine Kugel im Kopf!» Ich stützte meine Kopf auf meinen Händen ab. «Ich muss dir vertrauen können.» Verwirrt blinzelte er. «Wie kommst du jetzt auf so was?» «Ganz einfach.

Diese Schreie die du hörst könnten gefährlich sein. Denn vielleicht bedeuten sie das du mir bei der erst besten Gelegenheit in den Rücken fällst. Und das kann ich nicht gebrauchen.» «Ich werde dir nicht in den Rücken fallen! Ich will auch das die Organisation vernichtet wird!» «Das glaub ich dir auch. Trotzdem bedeutet es nicht das du treu bleibst, sobald zum Beispiel Schwierigkeiten auftreten.» «Ich breche niemals Versprechen!» «Gut zu wissen. Trotzdem beunruhigen mich diese Schreie weiter. Denn so etwas spricht von Wahnsinn.» «Du glaubst das ich wahnsinnig bin?» fragte er sauer und ich nickte. «Wenn jemand behauptet das er Schreie in seinem Kopf hört, gibt es keine andere Möglichkeit als denjenigen als wahnsinnig zu bezeichnen.» «Dann solltest du wissen das wenn ich wahnsinnig bin du es auch bist.» Tja. Damit hatte er recht. Jedenfalls manchmal glaubte ich auch das ich wahnsinnig war. Und nun wo wir kurz davor standen in das Hauptquartier der Organisation einzudringen mehr als jemals zuvor. «Das stimmt. Nun erzähl mir von den Schreien.» «Man kannst du die Sache nicht mal ruhen lassen?» «Nein! Denn ich möchte nicht mehr das du mich umhaust und ab schlabberst.» Das war so was von gelogen. Doch das musste er nicht wissen. Außerdem war es nicht gut das ich mehr wollte und auf ihn reagierte. Denn er war nicht Naruto. Jedenfalls nicht ganz. «Also?» Kyuubi grummelte einige Flüche vor sich hin und seufzte dann. «Na schön.»

So das wars.

Bis zum nächsten Kappi.